

Pfarrbrief

der kath. Pfarrgemeinde „St. Helena/ St. Andreas“ Ludwigslust Nr.:2/ 2019 (242)

DRITTER FASTENSONNTAG

24. März 2019

Dritter Fastensonntag

Lesejahr C

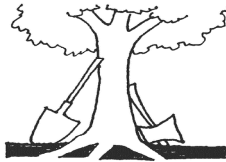
1. Lesung:

Exodus 3,1-8a.13-15

2. Lesung:

1. Korinther 10,1-6.10-12

Evangelium: Lukas 13,1-9



Ines Rarisch

» Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen. «

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde unserer Pfarrei,

vor uns liegt die Passions-, die Leidenszeit Jesu. Was hat er nicht alles durchgemacht und durchlitten? Heute wissen wir Genaueres darüber:

Schon vor seiner Kreuzigung wurde Jesus im Haus des Hohenpriesters Kajaphas schwer misshandelt: Schläge, Stockhiebe ins Gesicht und auf den Kopf, ein stellenweise ausgerissener Bart, vielleicht auch eine jüdische Geißelung mit Ruten und Ochsenriemen. Pontius Pilatus dann zauderte zunächst, Jesus zum Tode zu verurteilen und wollte ihn nach einer abschreckenden römischen Geißelung freilassen. Bei dieser Geißelung durch die römische „verknotete Geißel“ prasselten paarweise angebrachte Bleikügelchen an drei an einem Stiel befestigte Lederriemen auf das wehrlose Opfer nieder. Aus Folterberichten aus heutiger Zeit weiß man, dass bereits 100 solcher Geißelhiebe zum Tod führen können. Diese Geißelung, die vor allem in der Lunge eine Schwächung wie bei 30 K.o.-Schlägen hervorruft, war wohl mit dafür verantwortlich, dass bei der Öffnung des Herzens Jesu nach seinem Tod am Kreuz Blut und Wasser aus dem Brustkorb herausgeflossen sind.

Die „Dornenkrone“, die Jesus auf den Kopf gepresst wurde, hinterließ über 50 blutige Einstiche auf der Kopfhaut von den bis zu drei Zentimeter langen Dornen des „Kreuzdorns“. Was Jesus aber durch das Kreuztragen und die anschließende Kreuzigung erlitten hat, geht noch weit darüber hinaus. Es ist unwahrscheinlich, dass er das ganze ca. 130 kg schwere Kreuz getragen hat. Sein geschwächter und geschundener Körper hätte eine solche Last nicht tragen können. Vermutlich hat er „nur“ den 45 kg schweren Querbalken zum Hinrichtungsort auf den Kalvarienberg getragen. Vielleicht schon beim ersten Sturz erlitt er eine schwere stumpfe Verletzung im Nacken und am Schultergürtel. Das gesamte Nervengeflecht des Gesichtes und der oberen Gliedmaßen wurde durch die Stürze beeinträchtigt. Ebenso wurden eine Schädigung des ersten Brustwirbels und damit eine qualvolle Atemnot verursacht.

Eigentlich hätte Jesus schon vor der Kreuzigung beim Herunterreißen seiner Kleider von seinem blutenden, geschundenen Körper vor Schmerz ohnmächtig zusammenbrechen müssen. Aber das „wollte“ er nicht. Anschließend wurden seine Hände durch das Handgelenk zwischen Elle und Speiche an das Kreuz genagelt und beide Füße mit einem ca. 25 cm langen Nagel durchbohrt und so an das Kreuz genagelt.

Zu diesen körperlich verursachten Schmerzen kamen noch die psychisch-seelischen Traumata, Ängste und Schmerzen hinzu, die Jesus durchlitten hat. Er wurde unschuldig angeklagt, gefoltert und ungerechterweise zum Tode verurteilt. Er wurde misshandelt, gedemütigt, verspottet und verhöhnt. Von seinen engsten Freunden wurde er verraten und ausgeliefert, verleugnet und verlassen. Ohnmächtig ertrug er seinen Kreuzweg und seine Hinrichtung.

Ja, selbst noch am Kreuz durchlitt er die tiefste Verlassenheit, die ein gottverbundener Mensch erfahren kann: die Gottverlassenheit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ So ist Jesus gestorben: hinabgestiegen in das Reich des Todes.

Seine Auferstehung aber hat alles verändert und verwandelt. Die Auferstehung hat das Leiden, die Schmerzen, all dieses Lebensvernichtende verwandelt in ein völlig neues Leben. Der auferstandene Jesus lebt. Er lebt im Frieden. Aus seinem Herzen strömt Vergebung, Barmherzigkeit, Güte, Liebe, Freude. Da ist keine Bitterkeit, keine Wut, keine Lust auf Vergeltung oder Rache. Nichts davon. Das ist das eigentliche Wunder der Auferstehung, das größte Wunder, das Gott gewirkt hat: auferweckt, auferstanden von den Toten.

An diesem Wunder haben wir Anteil, auch heute noch. Wenn ich meine Leiden, meine körperlichen und seelischen Schmerzen, meine Ängste und Nöte Jesus bringe, sie mit ihm vereine, und an die verwandelnde Macht seiner Auferstehung glaube, dann wird er daraus Gutes machen für mich oder für andere. Er wird alles zum Guten verwandeln, wann und auf welche Weise auch immer. Darauf darf ich mich verlassen. So lässt er uns teilhaben an seiner Auferstehung: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jes 53,5).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Kar- und Osterzeit,
Ihr Ludger Hölscher

Lied des Monats

März: 753 *Jetzt ist die große Gnadenzeit*

April: 136 *Lamm Gottes*

Mai: 337 *Freu dich, erlöste Christenheit*

Termine in Dömitz

- Donnerstag, 04.04.: Krankenrunde Dömitz
Donnerstag, 11.04.: Krankenrunde Lenzen, Polz
Mittwoch, 24.04.: 14.30 Uhr Wortgottesdienst und Seniorentreff
Donnerstag, 02.05.: Krankenrunde Dömitz
Samstag, 04.05.: 15.00 Uhr Konzert mit dem Musikhof Keller, Alt Jabel
Donnerstag, 09.05.: Krankenrunde Lenzen, Polz
Mittwoch, 22.05.: 14.30 Uhr Wortgottesdienst und Seniorentreff
mit Frau Zimmermann

jeden Freitag ab 12.00 Uhr Ausgabe der Tafel im Gemeinderaum.

In Vorbereitung planen wir einen Gemeindeausflug zu den im Pastoralen Raum festgelegten vier Gemeindestandorten Boizenburg, Wittenburg, Hagenow und Ludwigslust: am Mittwoch, 01. Mai. Für die Teilnahme liegt in den nächsten Wochen eine Liste aus. Nähere Absprachen erfolgen vor Ort.

Christophorus Baumert

Fastenpredigten

Die Fastenpredigten, die Pater Dominicus in diesem Jahr für uns hält, sind am:

- Sonntag, 24. März, um 17.00 Uhr über den Gründonnerstag
Sonntag, 31. März, um 17.00 Uhr über den Karfreitag
Sonntag, 7. April, um 17.00 Uhr über Ostern
jeweils in der Pfarrkirche Ludwigslust.

Diamantenes Ordensjubiläum

Am Montag, 25. März, dem Hochfest der Verkündigung des Herrn, feiert Sr. Avila aus Hagenow ihr Diamantenes Ordensjubiläum: 60 Jahre Ordensschwester im Dienst an der Kirche. Die Feier der hl. Messe ist um 10.00 Uhr im Kloster Nette bei Osnabrück. Aus großer Dankbarkeit möchte die Gemeinde Hagenow und Lübtheen zu diesem Anlass ihr und ihrer Mitschwester Liboris die Pilgerreise ins Heilige Land im nächsten Jahr schenken. Wer sich daran beteiligen möchte, kann seine Spende im Pfarrbüro Hagenow abgeben oder auf das Konto: Kath. Kirchengemeinde Hagenow, IBAN: DE92 1405 2000 1610 0109 10 überweisen. Die Schwestern nehmen das Geschenk dankbar und gerne an.

Eucharistische Anbetungsstunden

Die nächsten Anbetungsstunden mit neuen geistlichen Liedern und freien Fürbitten sind am Dienstag, 9. und 23. April, 07. und 21. Mai, um 19.00 Uhr in der Marienkapelle.

Am Donnerstag, 28. März, 11. April, 02. und 16. Mai, ist um 15.00 Uhr eucharistische Anbetung in der Marienkapelle.

Pastoraler Raum, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat...

Der designierte Kirchenvorstand des Pastoralen Raumes hat seine nächsten Sitzungen am Donnerstag, 11. April, und Donnerstag, 9. Mai, jeweils um 18.00 Uhr in Hagenow.



Der Gemeinsame Ausschuss des Pastoralen Raumes trifft sich am Freitag, 10. Mai, um 17.00 Uhr in Hagenow.

Der Kirchenvorstand Hagenow trifft sich am Donnerstag, 28. März, um 19.00 Uhr in Hagenow, und der Pfarrgemeinderat Hagenow am Donnerstag, 28. März, um 18.00 Uhr in Hagenow.

Der Pfarrgemeinderat Ludwigslust trifft sich am Dienstag, 2. April, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigslust und am Donnerstag, 16. Mai, um 19.00 Uhr in Grabow.

Osterkerzen selbst gestalten

Am Mittwoch, 27. März, sind alle Interessierten nach der Abendmesse um 19.00 Uhr ins Pfarrhaus, Schloßstraße 11, eingeladen zur Gestaltung einer Osterkerze. Bitte bringen Sie dafür ein Küchenmesser, eine Schneideunterlage und eine weiße oder cremefarbene Kerze mit. An diesem Abend soll auch die Osterkerze für unsere Kapelle gestaltet werden. Sr. Margreth

24 Stunden für den Herrn

29. – 30. März

Die Liste für diese Anbetungszeit von Freitag, 29. März, 10.00 Uhr (nach der hl. Messe um 9.30 Uhr) bis Samstag, 30. März, 10.00 Uhr in der Marienkapelle hängt aus. Aber auch sonst ist jede/r frei zu kommen.

Am Freitag, 29. März, ist um 17.00 Uhr **Beichtgelegenheit** bei Pfarrer Hölscher im Pfarrhaus. Mögen es gesegnete und gnadenreiche 24 Stunden werden.

Herz-Jesu-Freitag

An den Herz-Jesu-Freitagen, 5. April und 3. Mai, ist um:

09.00 Uhr eucharistische Anbetung für geistliche Berufe
09.30 Uhr lateinische hl. Messe
10.00-18.00 Uhr Gebet um Berufungen
18.00 Uhr hl. Messe

in der Marienkapelle.

Diamantene Hochzeit

Das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit, 60 Jahre verheiratet zu sein, feiern die Eheleute Marie und Günther Kuhlemann am Sonntag, 7. April, in der 11.00 Uhr-Messe in der Pfarrkirche Ludwigslust. Ganz herzlichen Glückwunsch Ihnen und Ihrer Familie!

Copernicuskreis

Der Copernicuskreis trifft sich am Donnerstag, 11. April, zum Thema:

**Schweizergarde
Bilder und Erzählungen vom Leben und Dienst
der Leibgarde des Papstes**

Referent: Oliver Sittel, Illnau (CH)

und am Donnerstag, 23. Mai, zum Thema:

**Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus
Eine Hommage an die Männer und Frauen des 20. Juli 1944**

Referent: Christian Hause, Boizenburg

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigslust.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Danke sagen die Ministranten

für den schönen Tag in Rostock in der Trampolinhalle. Zwei Stunden springen, hoch und weit, unter fachlicher Anleitung den Erfolg von geglückten Saltos genießen, lachen, sich gegenseitig anfeuern, möglichst schnell, den Turm zu erklettern, zwischendurch stärken mit erfrischenden Getränken und vieles mehr. Um unsere Kräfte wieder aufzubauen, ließen wir uns am Schluss die Pizza gut schmecken. Danke Volkmar Gaberle, dass er uns begleitet und sicher ans Ziel gebracht hat. Danke dem Spender, der so ein großes Herz für uns Ministranten hat. Dadurch wurde dieser Tag für uns erst möglich. Vielen, vielen Dank!

Die nächsten Termine für die Ministrantentreffen sind:

- Samstag, 13. April, 10.00 Uhr – Üben für die Kar- und Ostertage
- Mittwoch, 29. Mai, 16.30 Uhr – Üben für die Erstkommunionfeier
- Samstag, 22. Juni, 10.00 Uhr – Üben für Fronleichnam

Wir freuen uns auf euer Kommen: Elias und Sr. M. Margreth

Beichtgelegenheiten und Seniorennachmittage vor Ostern

Die Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes besteht:

im **Pfarrhaus, Ludwigslust Schloßstraße 11**, an jedem Samstag um 15.00 Uhr und am Karfreitag, 19. April, um 10.00 Uhr (Pfr. Hölscher),
in **Grabow** am Dienstag, 26. März, um 14.30 Uhr (Pater Dominicus). Um 15.00 Uhr ist die hl. Messe; anschließend Kaffeetrinken,
in **Neustadt-Glewe** am Mittwoch, 27. März, um 14.30 Uhr (Pater Dominicus). Um 15.00 Uhr ist die hl. Messe; anschließend Kaffeetrinken,

in **Dömitz** am Mittwoch, 3. April, um 14.30 Uhr (Pater Dominicus) mit der anschließenden hl. Messe um 15.00 Uhr,

in **Lübtheen** am Samstag, 6. April, um 17.30 Uhr (Pfr. Hölscher),

in **Hagenow** am Sonntag, 7. April, um 8.30 Uhr (Pfr. Hölscher),

in der **Pfarrkirche Ludwigslust** am Mittwoch, 10. April, um 14.30 Uhr (Pfr. Hölscher) mit der anschließenden hl. Messe um 15.00 Uhr; danach Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Bitte Kuchenspenden mitbringen.

Am Dienstag, 16. April, ist **Propst Dr. Georg Bergner**, Schwerin, von 18.00 – 20.00 Uhr als fremder Beichtvater im Pfarrhaus, Schloßstraße 11.

Nach Absprache sind immer auch **Beichtgespräche** bei Pfr. Hölscher möglich.

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2019

Die Räume der Kreuzwegbilder sind die Orte, an denen wir mit unserem Leben Jesus auf seinem Kreuzweg begegnen können und an denen er mit uns unterwegs ist. Die Räume auf den Bildern sind Orte unserer eigenen Seele, Orte unserer Ängste, Sorgen, Nöte, unserer Gebrochenheit, unseres Leidens, unserer Verzweiflung, unserer Leere und unserer Sehnsucht.

Davon erzählen die Texte des Kreuzwegs **ANS LICHT**: Du, Jesus, bist den Weg durch die Dunkelheit gegangen, und du, Mensch, der du diese Bilder siehst, kennst deine dunklen Momente. Doch es wird hell, mitten in unserer Dunkelheit. Mehr Räume entstehen, für Gottes Licht und um Gott zu hören. Durch die Gemeinschaft mit



Jesus ist der Tod Geschichte. Und bis in jede Dunkelheit unseres Lebens heute dringt dieses Licht hinein.

Wir treffen uns am 12. April um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Helena/St. Andreas. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Raphaela Hellwig

Gottesdienste zur Karwoche und zu Ostern

Palmsonntag – 14. April:



am Vorsonntag: 17.00 Uhr in Grabow hl. Messe
und 18.00 Uhr in Lübtheen hl. Messe

09.00 Uhr in Hagenow hl. Messe

11.00 Uhr in Ludwigslust Familienmesse:
Beginn im Hof des Gemeindehauses,
jeweils mit Segnung der Palmzweige.

Gründonnerstag – 18. April:



18.00 Uhr in Dömitz Wortgottesdienst,
anschließend Agape und Ölbergsstunde

19.00 Uhr in Hagenow Abendmahlmesse,
anschließend Agape und Ölbergsstunde,

19.00 Uhr in Ludwigslust Abendmahlmesse,
anschließend Agape im Gemeindehaus.
Bitte Brot dazu mitbringen.

21.30 Uhr Ölbergsstunde der Jugend in der Pfarrkirche,
anschließend Nachtanbetung „Wachet und betet“ in der Marienkapelle bis
7.00 Uhr. Eine Liste zum Eintragen wird ausgelegt.

Karfreitag – 19. April:



10.00 Uhr Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

15.00 Uhr in Ludwigslust Liturgiefeier

15.00 Uhr in Hagenow Liturgiefeier

15.00 Uhr in Dömitz Liturgiefeier

15.00 Uhr in Lübtheen Liturgiefeier

Karsamstag/Osternacht – 20. April:

08.30 Uhr in der Marienkapelle Trauermetten

21.00 Uhr in Ludwigslust hl. Messe zur Feier der Oster-
nacht mit der Firmung von Ingo Brüning.



21.00 Uhr in Hagenow hl. Messe zur Feier der Osternacht.

21.00 Uhr in Dömitz Wortgottesdienst zur Feier der Osternacht.

Ostersonntag – 21. April:

09.00 Uhr in Dömitz Wortgottesdienst

09.00 Uhr in Lübtheen hl. Messe

11.00 Uhr in Ludwigslust hl. Messe



Ostermontag – 22. April:

09.00 Uhr in Hagenow hl. Messe

09.00 Uhr in Grabow hl. Messe

09.00 Uhr in Neustadt-Glewe Wortgottesdienst

11.00 Uhr in Ludwigslust hl. Messe,

musikalisch gestaltet von unseren Jugendlichen

Erfahrungsaustausch zum Gebet um Berufungen

Herzliche Einladung zum Erfahrungsaustausch für alle, die regelmäßig an den Herz-Jesu-Freitagen das große Anliegen um Berufungen mit ihrem Gebet unterstützen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und uns leiblich und geistlich stärken. Wir treffen uns am Donnerstag, 25. April, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Sr. Margreth

Generationenorchester

Die nächsten Proben unseres Orchesters sind am Sonntag, 28. April und 12. Mai, nach der 11.00-Uhr-Messe im Gemeindehaus.



Übergemeindliches Gebetstreffen

Herzlich laden wir zum nächsten Gebetstreffen mit Anbetung, Lobpreis, Zeugnisgeben, freien Fürbitten und Einzelsegen ein: am Sonntag, 28. April, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Ludwigslust. Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus bei Kaffee und Tee. Wir freuen uns über jeden, der teilnimmt und sich ins Gebet einbringt.

Das nächste Gebetstreffen ist am Sonntag, 30. Juni.

Bibelgespräch

Die nächsten Treffen zum Gespräch über das jeweilige Sonntagsevangelium sind am Dienstag, 30. April und 14. Mai, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigslust.

Befreiung der Lager Wöbbelin und Neustadt-Glewe

Vor 74 Jahren wurden die Konzentrationslager Wöbbelin und Neustadt-Glewe befreit. Aus diesem Anlass ist am Mittwoch, 1. Mai, um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Wöbbelin. Die Predigt hält Pastorin Schümann.

Firmvorbereitung und Firmung 2018/19

Die Firmvorbereitung ist noch einmal eine ganz besondere Zeit für die Jugendlichen. In der Firmung wird besiegelt und bestärkt, was in der Taufe begonnen hat. Damals haben Eltern und Paten zusammen mit der Gemeinde versprochen, für den Glauben ihres Kindes oder Patenkindes einzutreten. Die Firmung ist das Sakrament des Erwachsenwerdens. Sie soll die Jugendlichen ermutigen und bestärken, für Jesus Christus Zeugnis abzulegen und ihr Leben aus dem Glauben an ihn zu gestalten. Der Firmkurs bietet ihnen die Möglichkeit, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, Fragen zu äußern, Zweifel zu benennen und Gemeinschaft zu erleben. Auch dieses Mal läuft seit September eine gemeinsame Firmvorbereitung der Jugendlichen aus Hagenow, Ludwigslust und Wittenburg.



Wer glaubt ist nicht allein. Die Jugendlichen genießen diese Gemeinschaft sehr und aus Wittenburg und Ludwigslust begleiten auch Firmhelfer den Kurs. Anna und Paul Weißenbacher und Luise Schultz aus unserer Gemeinde sind dabei sehr engagiert. Danke auch an die unterstützenden Eltern, die ihre Jugendlichen überall hinfahren. Insgesamt nehmen 24 Firmbewerber an dem Kurs teil. Aus Ludwigslust sind das Friederike-Elisabeth Leithold, Ole Lembke und Jasper Ihde.

Raphaela Hellwig & Walter Heckmann

Am 12.05.2019 ist um 09.30 Uhr Firmung mit Weihbischof Horst Eberlein in Christus König Wittenburg.

Maiandachten

Herzlich laden wir im Marienmonat Mai zu unseren Maiandachten ein am:
Sonntag, 5. Mai, um 15.00 Uhr in Dömitz
mit anschließendem Kaffeetrinken,



Sonntag, 12. Mai, um 17.00 Uhr in Grabow,
Sonntag, 19. Mai, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
mit Chor und Orchester.

Die Gottesmutter Maria freut sich, wenn wir
zu ihr singen und beten.

Am Sonntag, 26. Mai, ist der Edith-Stein-Nachmittag für den Pastoralen
Raum in Dreilützow (siehe unten).

Seniorenfrühstück / Seniorenrunde

Ludwigslust: Mittwoch, 29. Mai, nach der hl. Messe um 8.30 Uhr in der Ma-
rienkapelle.

Grabow: Dienstag, 9. April und 14. Mai, nach der hl. Messe um 9.00 Uhr

Neust.-Glewe: Mittwoch, 15. Mai, nach der hl. Messe um 9.00 Uhr.

Dömitz: Mittwoch, 24. April und 22. Mai, nach dem Wortgottesdienst um
14.30 Uhr. Am 22. Mai mit Frau Zimmermann.

Hagenow: Donn'tag, 11. April und 16. Mai, nach der hl. Messe um 9.00 Uhr.

Taufe in der Pfarrkirche

Am Sonntag, 19. Mai, empfängt das Kind Daria Sulkowska nach der 11.00
Uhr-Messe in der Pfarrkirche das Sakrament der Taufe.

Edith-Stein-Nachmittag des Pastoralen Raumes im Schloss Dreilützow

Am Sonntag, 26. Mai, ist unser ganzer Pastoraler Raum herzlich eingeladen zu
einem Nachmittag über unsere neue Pfarrpatronin, die Hl. Edith Stein, die
auch eine Patronin Europas ist. Wir wollen ihren Werdegang und ihr Leben
besser kennenlernen: Was sagt sie uns heute? Dazu kommt eine Theatergrup-
pe aus Stuttgart, die ein Theaterstück über Edith Stein aufführen wird. Zudem
besteht genügend Zeit und Gelegenheit, uns auch einander besser kennenzu-
lernen. Beginn ist um 15.00 Uhr im Treibhaus des Schlosses Dreilützow.
Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Kommen Sie zahlreich und seien Sie herzlich willkommen.

Auf dem Weg zu unserm Pastoralen Raum

Der Gemeinsame Ausschuss hat die folgenden Schwerpunkte für die Pastoral
in unserer neuen Großpfarre (Pastoraler Raum) beschlossen:

Leben aus der Eucharistie

*Unser Pastoraler Raum zeichnet sich aus durch eine große Fläche mit 11
(bzw. 12) Kirchenstandorten. Es ist uns ein großes Anliegen, dass diese*

Standorte – solange sich dort noch Gruppen zum Gebet versammeln – auch erhalten bleiben. Die Eucharistie bildet die Mitte unserer Pfarrei. Auch wenn nicht in jeder Kirche wöchentlich die Eucharistie gefeiert werden kann, wollen wir uns regelmäßig zu Gottesdiensten versammeln (Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Tagzeitenliturgie u.a.).

Schwerpunkte des liturgischen Lebens:

- Zentraler Gottesdienstplan für alle Gottesdienste unserer Pfarrei
- Ein würdig gestalteter wöchentlicher Gottesdienst in jeder Gemeinde
- Zentrale Gottesdienste zu besonderen Festen – Fronleichnam, Patronatsfesten, Wallfahrten – als einheitsstiftendes Element

Einladung zum Glauben

Wir erfahren unseren Glauben als Geschenk. Um davon Zeugnis zu geben – besonders unseren Jugendlichen und Kindern und deren Eltern – brauchen wir einen hauptamtlichen Mitarbeiter.

Schwerpunkte:

- Gemeinsame Sakramentenvorbereitung im Pastoralen Raum unter Einbeziehung der Gemeinden.
- Weiterführung der Gruppen möglichst auch nach dem Sakramentenempfang. Versuch, die Eltern zur Mitarbeit zu motivieren.
- Unterstützung der Ministrantenarbeit und der Jugendlichen, die sich in unseren Gemeinden einbringen. Förderung der Kontakte Gemeinde-Pfarrei-Katholische Jugend Mecklenburg
- Weiterführen der Familienkreise, Frauengruppen, Seniorenarbeit, Sternsingeraktionen.
- Einbeziehung der zugezogenen und hier arbeitenden ausländischen Mitchristen, um diesen Menschen eine Beheimatung in unserer Pfarrei zu geben.
- Pflege der ökumenischen Beziehungen, Aufrechterhalten der jetzt bestehenden gemeinsamen Veranstaltungen.

Religiöse und spirituelle Bildung

Lebendige geistliche Gemeinschaft wird von allen mitgetragen. Wir sind miteinander auf dem Weg und müssen unseren Glauben immer wieder vertiefen, sowohl spirituell als auch intellektuell. Deshalb wollen wir geistlich seelsorgliche Begleitung und religiös-sakramentale Bildungsangebote für alle Altersgruppen im Pastoralen Raum verwirklichen, wobei auch überregionale Möglichkeiten genutzt werden müssen. Ein großes Anliegen ist die Gewinnung von

Gemeindemitgliedern, die sich zu Gottesdienstbeauftragten, Kommunionhelfern und Beerdigungsleitern ausbilden lassen.

Schwerpunkte:

- Unterstützung der Bildungsangebote für alle Altersgruppen, Wahrnehmung der Angebote des Erzbistums
- Ermunterung von Gemeindemitgliedern, sich durch Ausbildung als Gottesdienstbeauftragte, Kommunionhelfer oder Bestattungsleiter zu befähigen
- Stärkung des Bewusstseins der Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen in allen Orten des kirchlichen Lebens, Zeugen unseres Glaubens zu sein, durch eine gute geistliche Begleitung.

Vernetzung

Die Vernetzung der Gemeinde unter Einbeziehung aller Orte kirchlichen Lebens ist grundlegend für unsere zukunftsorientierte Pastoral in unserer Pfarrei.

Schwerpunkte:

- Vernetzung der 4 Gemeinden untereinander
- Vernetzung der Orte kirchlichen Lebens (insbesondere der fünf Kitas und der caritativen Einrichtungen) mit den Gemeinden und der Pfarrei
- Unterstützung der Senioren- und Migrantenseelsorge und Stärkung der Ökumene

Ab 1. März 2019 hat **Daniela Frese-Ihde** die vom Erzbistum finanzierte Stelle der Verwaltungskoordinatorin des Pastoralen Raumes in einem Umfang von 8 Wochenstunden übernommen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz für uns und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Am Sonntag, 26. Mai, ist um 15.00 Uhr der **Edith-Stein-Nachmittag** in Dreilützow, an dem ein Theaterstück über unsere Pfarrpatronin, die Hl. Edith Stein, aufgeführt wird. Herzliche Einladung an alle.

Information von Domkapitular Bonekamp zur Leitung der zukünftigen Pfarrei Hl. Edith Stein:

Entsprechend den Beratungen in der Bistumsleitung und erfolgter Personalgespräche hat sich Pfarrer Dr. Ludger Hölscher bereit erklärt, die Leitung der neuen Pfarrei Hl. Edith Stein mit Datum der Gründung am 25. August 2019 wahrzunehmen. Die offizielle Ernennung durch Erzbischof Dr. Heße wird zeitnah zur Pfarreigründung ausgesprochen.

Das Gelingen der Umsetzung der mit viel Engagement geleisteten Vorarbeit zur Profilierung der zukünftigen Seelsorge in der neuen Pfarrei hängt nicht allein von der Leitung ab. Der leitende Pfarrer nimmt seine Aufgabe in Kooperation mit anderen Klerikern, haupt- und ehrenamtlichen Laien wahr. Ich bitte Sie, Pfarrer Dr. Ludger Hölscher in seiner zukünftigen Leitungsaufgabe zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Domkapitular Berthold Bonekamp, Leiter Personalabteilung

Information an die Gemeinde

Im Pfarrbrief Nr. 6, 2018 berichtet Herr Pfarrer Hölscher von einer Gruppe, die ihn „darauf aufmerksam machte, dass es bei uns mehrere Gitarrenspieler gibt, die im Gottesdienst spielen könnte“. Und „eine weitere Sorge sprach die genannte Gruppe in Bezug auf meine Predigten an“.

Ja, es gibt diese Gruppe, die sich im November 2017 zum ersten Mal getroffen hat mit dem Ziel, gemeinsame Sorgen in einem vertraulichen Gespräch mit Herrn Pfarrer Hölscher einmal anzusprechen. Und es waren weitaus mehr und wichtigere Sorgen als Gitarrespielen und Predigten.

Unter vier Punkten hatte die Gruppe ihre Sorgen zusammengefasst: Gottesdienst und das Angebot religiöser Übungen, das Gemeindeleben, Ökumene und Pastoraler Raum. Dahinter stand die Hoffnung, zu der sich die Gruppe auch durch den Bericht über die Gemeinde im zitierten Pfarrbrief im Nachhinein aufgerufen fühlt: „Lassen Sie mich teilhaben an dem, was Sie bewegt“. Für ein solches Gespräch suchte die Gruppe im Wissen um die hohe Verantwortung Hilfe und Begleitung durch einen erfahrenen Gemeindeberater. Überraschenderweise meldete sich Herr Domkapitular Bonekamp vom Erzbistum Hamburg, der sich zunächst am 13. Januar 2018 bei einem Treffen mit Vertretern der Gruppe in Dömitz informieren wollte und deren Sorgen notiert hat. Er wollte zeitnah einen Gesprächstermin mit einem Gemeindeberater vereinbaren, bei dem er nach Möglichkeit teilnehmen wollte, aber keinesfalls die Rolle eines Mediators übernehmen.

In einem darauf folgenden Gespräch mit Pfarrer Hölscher im März 2018 hat er durch die Art und Weise der Weitergabe der genannten Sorgen nicht nur die Gruppe als Unruhestifter verdächtigt, sondern auch Pfarrer Hölscher damit überfallen und mit folgenschweren Missverständnissen allein gelassen.

Nach Wochen wurde dann ein Termin am 21. September 2018 vereinbart für ein Gespräch, nun doch nur mit Herrn DK Bonekamp, Herrn Pfarrer und drei Vertretern. Die Vertreter der Gruppe, die ebenfalls daran teilnehmen wollten,

wurden aus dem Raum verwiesen, sonst wäre das Gespräch mit Herrn Pfarrer nicht zustande gekommen. Herr Pfarrer Hölscher und Herr DK Bonekamp wurde anfangs eine eigens dafür erarbeitete Gesprächsvorlage in die Hand gegeben und dann vorgelesen.

Überrascht waren wir, als dieses vertrauliche Gespräch plötzlich als Tagesordnungspunkt im Pfarrgemeinderat erschien, zu dem erstmals durch Vermeldung eingeladen und in der Zeitung auf die Öffentlichkeit hingewiesen wurde. Gegen ein Veto aus den Anwesenden wurde dann nach Abstimmung durch den PGR die Gesprächsvorlage vorgelesen und damit öffentlich.

Ergebnis dieser Sitzung war eine Abstimmung des PGR für eine Gemeindeversammlung, wie sie Herr DK Bonekamp vorgeschlagen hatte. Viele von Ihnen waren dieser Einladung zum 08. Februar diesen Jahres gefolgt, mehr oder weniger wissend, worum es eigentlich gehen sollte. Einige ohne Vorahnung, andere in Erwartung einer Information zum Pastoralen Raum oder auf Grund von Gerüchten, die nach Offenlegung der internen Gesprächsvorlage in Umlauf gekommen sind und um sich greifende Unruhe ausgelöst haben.

Bei der Gemeindeversammlung selbst fühlten sich die anwesenden Vertreter der Gruppe bloßgestellt und wurden öffentlich angegriffen.

Einen Brief nach Hamburg, von dem die Rede war, hat es nie gegeben. Nach wie vor gibt es nur die zitierte Gesprächsvorlage, die auch nur für Herrn Pfarrer Hölscher und DK Bonekamp bestimmt war.

Es bleibt das erklärte Ziel, und zwar der vollständigen Gruppe, das Gespräch mit Herrn Pfarrer Hölscher aufzunehmen. Ein Termin dafür wurde anberaumt. Bärbel Rieke im Auftrag der Gesprächsgruppe

Aus unseren Einrichtungen

Kinderhaus Ludwigslust:

Es ist noch gar nicht lange her, da sind wir als Könige durch die Stadt gezogen. Wie der Sturm, der das Wetter in den letzten Tagen bestimmt, sind die ersten drei Monate durch das Kinderhaus gefegt. Im Februar verwandelte es sich in ein Märchenland, unser Faschingsthema in diesem Jahr. Nun ist all der Schmuck verschwunden. Mit dem Aschermittwoch begann auch bei uns die Zeit der Umkehr. Weniger ist mehr. Umkehren? Warum? Und wohin führt der Weg? Die Wunder, die Jesus vollbracht hat, und die Heilsgeschichten werden uns in den sieben Wochen helfen, dies zu verstehen. Wir wollen herausfinden, was sie mit uns, unserem Zusammenleben und unserer Umkehr zu tun haben.

Der Einladung zum Elternabend für die Eltern der Schulanfänger aus beiden Kinderhäusern nach Neustadt-Glewe sind viele gefolgt. Der Abschied rückt

näher und die Vorfreude der Kinder auf die traditionelle Abschlussfahrt nach Dreilützow ist groß.

Der Tag unserer Qualitätskonferenz am 16. März hätte mehr Stunden haben können. Es war ein Tag voller Themen, geprägt von der Rückschau auf die pädagogische Arbeit des vergangenen Jahres bis hin zu neuen Zielen und Fragen. Gibt es Dinge, die mich im pädagogischen Alltag leiten? Erfüllen wir den Leitgedanken des KTK-Gütesiegels? Was durchkreuzt unsere Pläne? Wir arbeiteten an Themen, die einerseits klar sind, unserem Leitbild entsprechen und dennoch immer wieder in den Vordergrund geholt werden müssen. Ein wertvoller Tag, der uns in unserer pädagogischen Arbeit sowie als Team stärkt und hilft, nicht stehen zu bleiben. Ines Banczyk

Kinderhaus Neustadt-Glewe:

In den Winterferien fuhren wir mit einigen Kindern nach Ludwigslust in das Konzert des Landesjugendorchesters: „Große Musik für kleine Ohren“. Während des Konzertes gelang es dem Dirigenten mit seinem Orchester, wieder einmal die Kinder voll in ihren Bann zu ziehen.

Seit dem 25. Februar absolviert eine junge Frau aus Neustadt-Glewe ihr zwölfwöchiges Praktikum in der Krippengruppe. Sie ist im ersten Ausbildungsjahr an der Fachschule der Diakonie Schwerin und absolviert ihr erstes Praktikum.

Das Motto unseres diesjährigen Faschingsfestes war: „Jeder kommt wie‘s ihm gefällt, denn wir reisen um die Welt“. Jeder der drei Gruppenräume wurde in den Tagen davor liebevoll in einen anderen Kontinent verwandelt. Bei unserem Faschingsfest am Rosenmontag herrschte dann eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Viele Eltern unterstützten uns bei den Stationen oder hatten Leckereien für das Frühstücksbüfett vorbereitet. Auch am nächsten Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, noch einmal verkleidet in den Kindergarten zu kommen, bevor wir zum Mittwoch die Räume wieder abschmückten, um Ruhe und Besinnung einkehren zu lassen. Im Aschermittwochskreis erfuhren die Kinder dann die Bedeutung des Tages und den Hintergrund zur Fastenzeit. Wer mochte und sich traute, hatte die Möglichkeit, von uns in der Kirche das Aschekreuz zu erhalten.

Am Mittwoch, 13. März, besuchten wir mit den Schulanfängern die Edith-Stein-Schule. Nachdem sie alle Horträume inspiziert hatten, nahmen sie an den verschiedenen Angeboten des Projekttag zum Thema „Raum und Zeit“ teil. In der kommenden Woche werden wir dann auch die Neustädter Grundschule besuchen, um bei einer Mathematik- und einer Sportstunde mitzumachen. Janet Gaberle

Sozialdienst kath. Frauen e.V.:

Gerade liegen die Winterferien hinter uns und wir recken uns alle nach den ersten warmen Sonnenstrahlen. Bei einem sportlichen Kegelvormittag mit unseren Familien in der ersten Ferienwoche hatten alle großen Spaß. So manch einer wuchs über sich hinaus und die Kinder erhielten eine Urkunde für ihre Teilnahme. Wir sind der Stadt dankbar, dass wir die Kegelbahn immer wieder so unkompliziert nutzen können. In der zweiten Woche erlebten wir dann eine Kinovorstellung in Ludwigslust. Auch das Konzert des Landesjugendorchesters war Ziel unserer Aktivitäten und ein Junge konnte durch Spendengelder an einer Ferienfreizeit in Dreilützow teilnehmen.

Innerhalb des Mitarbeiter-Teams kommen im Laufe der nächsten Zeit einige Veränderungen auf uns zu. In einer „Zukunftswerkstatt“ konnten wir zusammen mit den Mitgliedern des Vereinsvorstandes unsere Gedanken, Sorgen und Ideen äußern und bereden. Frau Ritter aus Grabow half uns beim „Sortieren“. Um für die täglichen Sorgen und Probleme in den uns anvertrauten Familien da sein zu können, ist es sehr wichtiger, dass jede von uns ihren richtigen Platz findet!

Kinderbibeltage im Hort der Edith-Stein-Schule

Bereits das dritte Mal fanden die Kinderbibeltage im Hort der Edith-Stein-Schule statt. Diese vier Tage in der zweiten Winterferienwoche begleitete die Gemeindeferentin Raphaela Hellwig in Zusammenarbeit mit den Horter-



zieherinnen wieder die Kinder durch einen spannenden Teil der Bibel. Dieses Jahr stand das Thema „Mose“ im Mittelpunkt. Lange im Voraus wurden diese Tage vorbereitet. Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Morgenkreis, um thematisch einzusteigen. Ausschnitte aus dem Film „Der Prinz von Ägypten“ dienten dazu, Gesprächsanlässe für die Kinder zu schaffen. Anschließend gingen die Kinder bis zum Mittagessen in die Gruppenarbeit.

Am ersten Tag ging es um Mose, wie er als Baby in einem Weidenkörbchen ausgesetzt worden und später dann als Pharaonensohn aufgewachsen ist. Sklaverei war an diesem Tag ein besonders spannendes Thema, mit dem sich die Kinder auseinandersetzten. Neben kognitiver Arbeit konnten die Kinder auch kreativen Angeboten nachgehen. So wurden aus Zeitungspapier Weidenkörbchen gebastelt. Der brennende Dornbusch begleitete uns am zweiten Tag. Gott hat Mose dazu berufen, sein Volk aus



Ägypten in die Freiheit zu führen. Faszinierend waren Gottes Worte: „Ich bin da!“ . Wo auch immer man ist, Gott ist in der Nähe und beschützt mich. Ein Gebet, welches diese Worte beschreibt, begleitet nun die Kinder auf ihrer weiteren Reise durch das Leben. Gott hat neben JAHWE noch viele andere Namen. So sind die Kinder der Bedeutung ihres eigenen Namens auf den Grund gegangen.

Am dritten Tag wurde es etwas furchteinflößend. Moses bat den Pharaon darum, sein Volk ziehen zu lassen. Doch dieser verneinte immer wieder stur seine Bitte. So schickte Gott die zehn Plagen auf die Erde zu den Ägyptern. Erst nach der zehnten Plage lenkte der Pharaon ein und ließ das israelitische Volk ziehen. Der Auszug aus Ägypten und der Gang durch das rote Meer war das „Happy End“ am vierten und letzten Tag dieser Bibeltage. Die Dritt- und Viertklässler studierten einen Tanz ein und versuchten nachzuempfinden, wie sich Miriam (Moses Schwester) in der Freiheit gefühlt haben muss.

Susann Schneider (Hortleiterin)

Senioren danken Kindern und Erziehern der Edith-Stein Schule

Es ist schon eine schöne Tradition, dass zu Beginn des Jahres die Senioren der Gemeinde zu einem Frühstück in die Schule eingeladen werden. Gern folgten am 20. Februar etwa 30 Senioren, erstmalig auch aus der evangelischen Gemeinde, zusammen mit Pastorin Lotz und Pfarrer Hölscher der diesjährigen Einladung. Die Tische waren wieder liebevoll gedeckt und bei belegten Brötchen, Kuchen, Kaffee und Tee kam es zu einem netten Kennenlernen. Die Kinder erfreuten alle mit Gedichten und Liedern, die mit Gitarre, Trompete und Klavier begleitet wurden. Ein herzliches Dankeschön den Kin-

dern, Frau Badel und Frau Schneider. Für alle hatten wir Küsschen im Gepäck.

Anschließend informierte Marion Löning als Schulleiterin alle Anwesenden über den aktuellen Stand der Schule. Die Edith-Stein-Schule in Ludwigslust hat seit 2019 einen neuen Träger. Die „Edith Stein Christliche gGmbH“, gehörend zum „Diakoniewerk Neues Ufer“, übernahm die Trägerschaft von der katholischen Bernostiftung. „Ich war sehr beeindruckt vom hohen Engagement, mit dem sich Schulleitung, Team und Elterninitiative für den Erhalt der Schule eingesetzt haben. Wir werden an einer christlichen und ökumenischen Ausrichtung der Schule festhalten“, so die Aussage des dortigen Geschäftsführers. So manches Mal fragten wir uns, woher Marion Löning über viele Jahre die Kraft nimmt, um für diese Schule zu kämpfen. Wer sie kennt, war sich auch immer sicher, dass sie es schaffen wird. Dass sie uns - mit all ihrer Kraft und auch eigenem Geld - für unsere entchristlichte Region eine christliche Schule erhalten hat, dafür danken ihr besonders unsere Kirchgemeinden. Eine Anerkennung von staatlicher Stelle mit der Auszeichnung „Frau des Jahres“ in MV haben Sie sich verdient Frau Löning – wer sonst!?

DANKE UND HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sabine Vogel

Gottesdienstplan vom 30.03. bis 19.05.2019

| | | | |
|------------|-----------|-------------|---|
| Sa. 30.03. | 17.00 Uhr | N.-Glewe | Hl. Messe /Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 18.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe/ Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| So. 31.03. | 09.00 Uhr | Grabow | Hl. Messe/ Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 09.00 Uhr | Lübtheen | Wortgottesdienst/Koll.f.d.Pfarrg. |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| Sa. 06.04. | 17.30 Uhr | Lübtheen | Beichtgelegenheit |
| | 18.00 Uhr | Lübtheen | Hl. Messe / Koll.Misereor |
| So. 07.04. | 08.30 Uhr | Hagenow | Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll.Misereor |
| | 09.00 Uhr | Dömitz | Hl. Messe / Koll.Misereor |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.Misereor |
| Sa. 13.04. | 17.00 Uhr | Grabow | Hl. Messe/Koll.f.d.hl.Land |
| | 18.00 Uhr | Lübtheen | Hl. Messe /Koll.f.d.hl.Land |
| So. 14.04. | 09.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe /Koll.f.d.hl.Land |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Familienmesse zu Palmsonntag /Koll.f.d.hl.Land |

| | | | |
|------------|-----------|-------------|--|
| Sa. 20.04. | 21.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe zur Osternacht /Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 21.00 Uhr | Dömitz | Wortgottesdienst zur Osternacht /Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 21.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe zur Osternacht /Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| So. 21.04. | 09.00 Uhr | Dömitz | Wortgottesdienst / Koll.f.d.Pfarrg. |
| | 09.00 Uhr | Lübtheen | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| Mo.22.04. | 09.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 09.00 Uhr | Grabow | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 09.00 Uhr | N.-Glewe | Wortgottesdienst / Koll.f.d.Pfarrg. |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| Sa. 27.04. | 17.00 Uhr | N.-Glewe | Wortgottesdienst / Koll.f.d.Pfarrg. |
| | 18.00 Uhr | Lübtheen | Hl. Messe/ Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| So. 28.04. | 09.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| Sa. 04.05. | 18.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| So. 05.05. | 09.00 Uhr | Dömitz | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| | 09.00 Uhr | Lübtheen | Wortgottesdienst / Koll.f.d.Pfarrg. |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.d.Pfarrgemeinde |
| Sa. 11.05. | 17.00 Uhr | Grabow | Wortgottesdienst / Koll.f.Mütter in Not. |
| | 18.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll.f.Mütter in Not. |
| So. 12.05. | 09.00 Uhr | Lübtheen | Hl. Messe / Koll.f.Mütter in Not. |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll.f.Mütter in Not. |
| Sa. 18.05. | 18.00 Uhr | Hagenow | Hl. Messe / Koll. f. Förderung geistl. Berufe |
| So. 19.05. | 09.00 Uhr | Dömitz | Hl. Messe / Koll. f. Förderung geistl. Berufe |
| | 09.00 Uhr | Grabow | Hl. Messe / Koll. f. Förderung geistl. Berufe |
| | 09.00 Uhr | Lübtheen | Wortgottesdienst / Koll. f. Förderung geistl. Berufe |
| | 11.00 Uhr | Ludwigslust | Hl. Messe / Koll. f. Förderung geistl. Berufe |

Kollekten- und Sammelerggebnisse

24./25.12.18 1992,21 € Adveniat

| | |
|----------|---|
| 30.12.18 | 290,35 € Weltmissionssonntag der Kinder |
| 06.01.19 | 7741,95 € Sternsinger |
| 13.01.19 | 152,84 € Epiphanie- Kollekte |
| 20.01.19 | 252,04 € Ehe- und Familienfürsorge |
| 10.02.19 | 203,38 € Ansgarwerk/ Nordische Mission |
| 17.02.19 | 149,72 € Sonntag der caritativen Fachverbände |
| 03.03.19 | 186,56 € Diaspora –Miva |

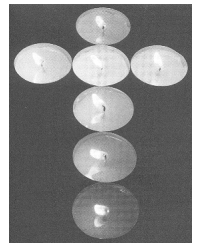
Ines Rorisch



Möge das neue Leben des Ostermorgens auch in Ihrem Alltag blühen. Gesegnete Ostern!

Es verstarben aus unserer Gemeinde

Herr Artur Joseph Popihn am 26.01.2019 aus Ludwigslust
 Herr Heinz Schütz am 28.01.2019 aus Ludwigslust
 Frau Hermine Anna Bartl am 16.02.2019 aus Ludwigslust
 Frau Rosa Findeis am 24.02.2019 aus Dömitz



***Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.
 (Lukas 24, 29)***

Unendlich traurig, aber voller Dankbarkeit
für all die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften,

ließen wir Dich liebevoll
aus unseren Händen gehen.

Artur Popihn

* 02.07.1939 † 26.01.2019

In diesen Tagen der Trauer war es uns ein großer Trost, nicht allein gelassen zu werden. Für die herzliche Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise empfinden wir tiefe Dankbarkeit und sind getragen von den so zahlreichen Zeichen der Anerkennung, Zuneigung und Freundschaft, die unserem lieben Verstorbenen entgegen gebracht wurden.

Gisela Popihn und Kinder

Ludwigslust, im Februar 2019

Zur Finanzierung dieses Pfarrbriefs bitten wir um eine Spende
in die Opferdose in der Kirche.

Der nächste Pfarrbrief erscheint **Sonntag, 19. Mai 2019**

Redaktionsschluss: Freitag, 10. Mai 2019

Herausgegeben: Katholisches Pfarramt Ludwigslust/24.03.2019

Kath. Kirchengemeinde St. Helena/ St. Andreas, Schloßstraße 11, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-21613/ Fax: 03874-47275/ Mail: kath-pfarramt-lwl@web.de

Website: www.katholische-kirche-ludwigslust.de

Bank: DKM-Münster, IBAN:DE36400602651528100101, BIC: GENODEM1DKM

Pfarrer in unserer Gemeinde ist Dr. Ludger Hölscher.

Tel.: 03874-21613/ Fax: 03874-47275/ Mail: ludgerhoelscher@t-online.de

Diakon in unserer Gemeinde ist Christophorus Baumert.

Tel.: 038758-36960/ Fax: 038758-36961/ Mail: kg.doemitz@t-online.de

Gemeindereferentin in unserer Gemeinde ist Raphaela Hellwig

Tel.: 0174-3258407/ Fax: 03874-47275/ Mail: raphaela.hellwig@googlemail.com

Betrieblicher externer Datenschutzbeauftragter ist Dr. Uwe Schläger, Konrad-Smith-Str.

88, 28217 Bremen, Tel.: 04216966320/ Mail: kirche@datenschutz-nord.de

Pfarrbüroöffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Freitag: 08.00-12.00 Uhr, Donnerstag: 13.00-17.00 Uhr

Katholische Einrichtungen:

Schwestern Unserer Lieben Frau/ Schloßstraße 11, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-29173/ Mail: Schwestern-LWL@web.de

Montessori-Kinderhaus St. Helena Ludwigslust/ Schloßfreiheit 9, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-29007/ Fax: 03874-620653/ Mail: kath-montessori-lwl@gmx.de

Website: www.Montessori-Kinderhäuser-LWLundNGL.de

Bank: DKM-Münster, IBAN: DE63400602651528100100, BIC: GENODEM1DKM

Montessori-Kinderhaus St. Julie Billiart Neustadt-Glewe/ Kiez 23, 19306 Neust.-Glewe

Tel.: 038757-55472/ Fax: 038757-55473/ Mail: kath-montessori-ngl@gmx.de

Website: www.Montessori-Kinderhäuser-LWLundNGL.de

Bank: DKM-Münster, IBAN: DE79400602651528100103, BIC: GENODEM1DKM

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ludwigslust

-Beratungsstelle für Frauen und Familien/ Beratungsstelle für Schwangere

-Hilfen zur Erziehung/ Schloßstraße 9, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-21870/ Fax: 03874-665170/ Mail: skf.ludwigslust@web.de

Bank: Sparkasse Meckl.-SN, IBAN: DE03140520001510003475, BIC: NOLADE21LWL

Orte kirchlichen Lebens:

Edith-Stein-Schule/ Hamburger Tor 4a, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-571649/ Fax: 03874-570593/ Mail: sekretariat@ess-lwl.de

Bank: DKM-Münster, IBAN: DE77400602650033050100, BIC: GENODEM1DKM

Hort der Edith-Stein-Schule/ Hamburger Tor 4a, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874-571649/ Fax: 03874-571649/ Mail: hortleitung@ess-lwl.de

Bank: DKM-Münster, IBAN:DE50400602650033050101, BIC: GENODEM1DKM